

wir euwer veterlichkeit guttes rechtes obir helfen, ap euwer herlichkeit ymands yn vnserre land ein semelichs czu vordern senden wil, die wir ouch geleytten wellen yn vnserre land vnd sichern vor den vnsern, vnd euch alsöstwo wir kunnen gerne behiglich wellen werden noch vnsern vornomen. Datum: etc.

Adress: Jacob, ertzbischoffe czu Lunden etc.

502.

1404 d. 11 Nov.

Jönköping.

Drottning Margareta besvarar trenne bref ifrån borgmästarne och rådet i Lübeck, af hvilka ett handlat om de Preussiska fångarnes frigifvande, och anhåller om Lübecks bemedling för bibehållande af det nuvarande förhållandet mellan hertiginnan af Slesvig, Holsteinarne och Ditmarskerne, tilldess en fullständig uppgörelse kan ske, samt om underrättelse rörande utgången af deras beskickning till Preussen.

Styffe: Bidr. t. Skand. hist. II sid. 131. (Efter orig. på papper i Lübecks rådhusark.)

Margareta, Dei gracia Waldemari Danorum regis filia.

Vruntlike grot touoren ghesant. Wi dancken ju leuen, sunderghen vrundes vor vele gudes vnde doen ju witlick dat vns dre juer breue wurden nw an dunredaghe vnde er queme wi nicht to vnse sone, wente wi weren vpgheuren to deme Holme in deme sulfuen werfue, dar ghy vns in dem enen breue nw van screuen van des gudes weghene, also de van Reuele screuen dat en vnde mer kopluden to horde, vnde hebben vns dar also ane beuset, also den van dem Holme wol witlik ys dat wy hopen dar nene sculd ane; vortmer vmme den knecht, de de by Peter Hughen was, also gy in deme andern breue screuen, dar wille wi gerne vmme vraghe vnde willen vns dar ane bewisen also wy best moghen; vortmer vmme de vangenne van Prutzen also ghy screuen in deme dridden breue, wetet dat vnse sone vnde wy hebben se nw wedder to dem homeyster ghesant, vrij vnde los erer ghefencknisse, also den ridder de borghemeistere, vnde de mit en ghevangen wurden de to vnse hant quemen vnde hopen to gode he wille vnse sone, vns vnde desse rike jo deste vurdere helpen vnde sterken in allen stucken vnde vnse here Got vnde gy konnet dat wol dyrkennen dat wi dat vmme des besten willen ghedaen hebben; vortmer so bidde wy ju vruntliken dat gy dar to helpen vnd ju dar truweliken ane beuisen willen, dat yt moghe bedaghet werden twischen der hertichinnen van Sleswigh, eren kinderen den Holtzeden vnde den Dytmerschen, bet also lange dat ghy vnde wy vnde mer vrunde dar by komen moghen, doch also dat mallich in syner were beholde dat he hir to ghehat heft vnde dat mallich sines rechtes vnuorsumet sy an beyden siden wente wi ju hir ane node anders bidden wolden men dat vns duchte dat liik vmme liik were an beyden ziden, doet hir by vnde by allen andern zaken also wi wol to ju louen, dat ghy gerne doen vnde screuit vns to by dessen boden wo lange it wert bedaghet vnde eyn antwerd van dessen vorscreuenen stücken wente wi der hertichynnen vnde den van Hamborch vnde den Holtzsten oc by dessen sulfuen maten to screuen hebben. Vortmer also ghy vns lest screuen also her Jordan van vns schedede dat ghy dar vmme jûe boden in Prutzen hadden vnd were noch nicht wedder komen, dar vmme scriuet vns wedder by dessen boden wat antwerde ghy dar van ghekreghen hebben, vnde wo ghy vnde mer der anderer stede it dar

vmme hebben willen. Vortmer wetet dat vnse sone varet nw to Norghweghen vnde wi to Denmarcken, dar vmme wille ghy icht sunderghes dat wi vinne jüer leue willen doen moghen, dat screuit vns dar hen to; dar mede beuele wi ju Gode. Scriptum in villa nostra Jønæcøping, anno Domini mcdquarto, die beati Martini episcopi et confessoris, nostro sub secreto.

Adress: Prouidis et circumspectis viris dominis proconsulibus et consulibus ciuitatis Lubicensis, amicis nostris sinceris detur hec.

503.

1404 d. 12 Nov.

Jönköping.

Konung Erik och drottning Margareta utfärda privilegier för Vadstena kloster.

Vadst. kl.s brefbok i K. Bibl. (A. 26,) fol. 293.

I namn Fadhers, Sons oc thes Helgha Anda, jomfru Marie, *sancte* Birghitto oc alla helghona, amen. Wi Erik, *meth* Gudz nadh Swerigis, Danmarks, Norghes, Wændes oc Gøtes konung oc hertogh i Pomeranien, ok wi Margareta, *meth* sama nadh Waldemars Danaë konungx dotter, kænnes *meth* thetta wart opna breff at i Gudz, warfrws, *sancte* Birghitto oc alla hælghona heder ok for there sculd, swa ok for the storo wærdhughheet ok nadh, som the haffua oss ok wara wener giort, ok wi oc wara rike ok wener æn hopas ok fullelika til thera nadh tro hær æpter framdelis at finna til all wart bestand oc got, badhe til siel och liiff, tha haffue wi *meth* een beraden hugh ok æpter wart rikes raadz raadh i Swerighe *meth* fulkommelik godhwilia ok kærleek taket Watzstena closter *meth* gotz oc ægha, som thet rætliga ægher, i Gudz ok war synderlighe fridh, hæghn oc nadh, ok vnna wi oc stadfæsta, *meth* thetta wart breff, thet fornempda closter i Watzstena *meth* thes tillagho, i swa mato som war kære fadher herra oc frænde konung Magnus, hwæs siel Gudh haffue, thet vnte oc gaff, ok ther til vnna wi oc giffwa thet forscreffna closter i Watzstena all then ræt som wi hafwa i Watzstenaby, altidh oc æwinneligh til kirkionna oc clostersins bygning oc vppehælle i alle mato, som the then forscreffna by rætteligha ægha mugha, æpter thy som thera ordens regel vtuisar, thogh alla andra krononna køpstædher ok landzby oskadda och uødhe lagdha, *meth* thetta forscreffna. For thetta forscreffna hopas oss at wi och ware rike oc wener, badhe liffuande oc dødha, hafwa fangith ok behalda magha then hælghanz nadh, hielp oc miskund æwinnelika, badhe til siel ok liiff, ok thera i Watzstena clostre gudhlica bøner alltidh och ewinneligha. Thy forbiuda wi alla wara foghada oc æmbetzmen ok alla andra, æhwa the hælzst æra, hardhelica vnder war hempt her a mot at gøra i nakre mato, meen at man thøm i thæsse forscreffna stykke fordha ok wenlek oc kærleek ware i allæ mato, æffter thy som forscreffuat staar, ok wili wi ok biudha at ænge ware foghata æller æmbetzmen nakat budh æller makt scula haffua ower them æller theres landbo æller ower byn i Watzstena, vtan wele wi nagot aff them æller aff thetta forscreffna hafwa, at wi them thet tha sielfwe sighia eller tilbindha, tha wita wi wæl at the gøra gerna hwat the wita oss best ok war wilia at wara; ok til mere bewaring at alla thæssa forscreffna stykkæ scule swa stadhughe ok vbrutlika blifua oc haldas i alle mate, som forscreffuat staar, tha hafua wi fornempde Erik oc drøtning Margareta waræ insigle *meth* wilia oc witscap lateth